

## Tundra-Goldregenpfeifer *Pluvialis fulva* (J. F. Gmelin, 1789)

- Ausnahmeerscheinung

Der Tundra-Goldregenpfeifer ist ein Brutvogel der östlichen Paläarktis und des westlichen Randes der Nearktis. Sein Brutgebiet erstreckt sich im arktischen Sibirien von der Yamal-Halbinsel ostwärts bis zur Beringstraße, nach Süden bis Nordkamtschatka und weiter ostwärts bis in den äußersten Westen Alaskas. Als Langstreckenzieher überwintert er in Indien, Südostasien, in der Australis (Pazifische Inseln, Australien, Neuseeland) sowie an den Küsten Südkaliforniens und Ostafrikas. In Mittel- und Westeuropa ist die Art mittlerweile in jedem Jahr mit einzelnen Individuen zu beobachten (BAUER et al. 2005, GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1999, LINKE & DIERSCHKE 2021).

Nur selten verschlägt es Tundra-Goldregenpfeifer nach Deutschland. Im Zeitraum von 1857, als auf Helgoland der Erstnachweis gelang (GÄTKE 1891), bis 1977 wurde die Art nur dreimal nachgewiesen. Von 1978 bis 2014 gelangen dann 27 dokumentierte Nachweise, davon 16 in Schleswig-Holstein, 5 in Niedersachsen, jeweils 2 in Mecklenburg-Vorpommern und Bayern und je einer in Brandenburg und Sachsen-Anhalt (vgl. LINKE & DIERSCHKE 2021). Etwa 90 % aller Beobachtungen im Bundesgebiet entfallen auf die Küsten von Nord- und Ostsee.

Für Sachsen-Anhalt liegt ein dokumentierter Nachweis vor: Am 23.07.2014 wurde 1 ad. ♂ im Prachtkleid an den Athenslebener Teichen/SLK beobachtet (AK ST 2015, DAK 2015, NIELITZ & WEIHE 2015).

Johannes Braun  
[03/2023]



Männchen des Tundra-Goldregenpfeifers am 23.07.2014 an den Athenslebener Teichen/SLK. Foto: U. Nielitz.